

# Reinhard Muth

---

Heckenweg 14  
71566 Althütte

Tel. privat: 07183/41092  
eMail: muth-ah@online.de  
WEB: www.muth-ah.de

An die Redaktion der Backnanger Kreiszeitung  
z. Hd. Frau Carmen Warstat

Betrifft: Ergänzungen zum Artikel vom 1.12.18  
„Das Auto wird maßlos überschätzt“

Lutzenberg, den 01. Dezember 2018

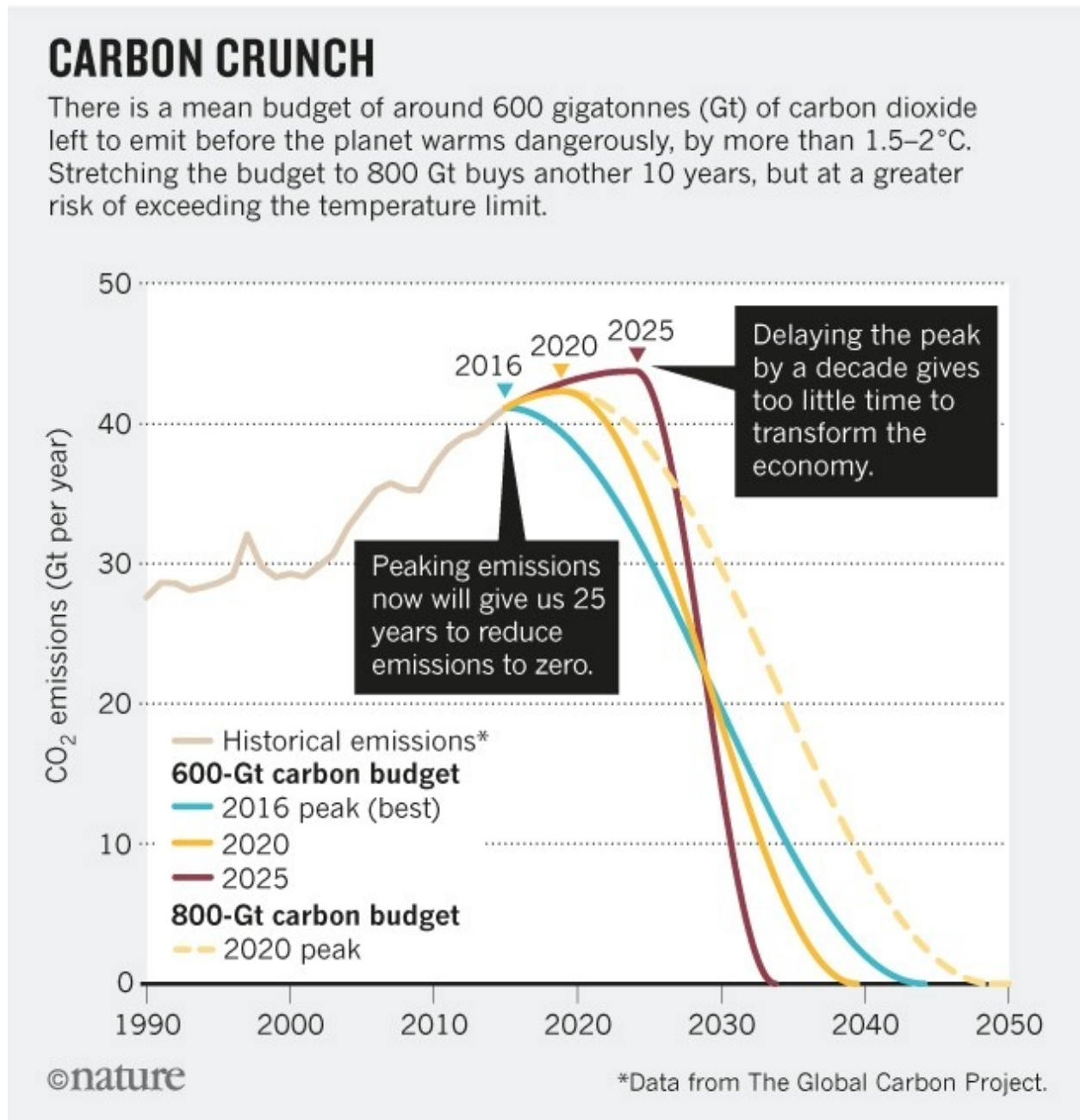
Sehr geehrte Frau Warstat,  
werte Damen und Herren der Redaktion!

Meine Frage an das Podium der Veranstaltung am Donnerstag möchte ich Ihnen gerne erläutern und verständlich machen.

In meiner Frage hatte ich schon angedeutet, es gibt einen festen Termin, zu dem wir als Stadt, als Land, als Menschheit den CO<sub>2</sub> Ausstoß auf ein zukunftsfähiges Minimum reduziert haben sollten. Sonst bricht eine Klimakatastrophe über uns herein und löst ein Chaos aus, indem ein menschenwürdiges Leben nicht mehr möglich ist. Leider lässt sich in einer solchen Frage nicht der komplexe Hintergrund für diese Frage einbauen, da das den Zeitrahmen sprengen würde.

Die weiter unten stehende Grafik zeigt, es wird immer teurer und immer schwieriger dieses 2 Grad Ziel von Paris zu erreichen, wenn wir noch weiter zuwarten. Den Umkehrpunkt 2016 haben wir schon verpasst, den Umkehrpunkt 2020 hat die Bundesregierung gerade aufgegeben. Nun geht es darum, den Umkehrpunkt 2025 zu schaffen, sonst werden wir das 2 Grad Ziel nicht mehr einhalten können.

Nach dem Klein-Klein Geplänkel auf der Podiumsveranstaltung am Donnerstag habe ich deshalb mit der provokanten Frage, ob wir in unserem demokratischen Gesellschaftssystem das Ziel noch erreichen können, die Zuhörer und besonders das Podium aufrütteln wollen.



Für das Erreichen des 2 Grad Ziels wäre es hilfreich, wenn auch die Redaktion der BKZ immer wieder mal einen für die Leser erhellenden Artikel dazu veröffentlicht. Denn nur mit der sachlich korrekten Information der Wähler werden wir in unserer Demokratie auch die notwendig richtigen Entscheidungen mehrheitlich treffen können.

Das Podium war durchgängig mit Befürwortern der Elektromobilität besetzt. Deshalb habe ich in meiner Frage auch auf die „Mobilitätsstudie Baden-Württemberg“ hingewiesen, an der neben den Naturschutzverbänden auch die Automobilindustrie und die Gewerkschaften beteiligt waren. Nach dieser Studie können wir das 2 Grad Ziel nur erreichen, wenn die Zahl der Autos auf unseren Straßen bis 2050 um 85 % (!) reduziert wird. Die heutige Autoflotte durch eAutos zu ersetzen ist nicht zielführend und technisch gar nicht möglich, wegen des hohen zusätzlichen Strombedarfs.

Auch hier könnte die Redaktion der BKZ durch entsprechende Artikel zur sachlichen Aufklärung der Leser und damit zu einer mündigen demokratischen Entscheidung beitragen.

In Vorbereitung auf diese Veranstaltung habe ich mich über die Umweltbilanz von eAutos intensiv informiert. Wie schon ein anderer Zuhörer auf der Podiumsveranstaltung betonte, ist alleine der CO<sub>2</sub>-Rucksack der eAutos, wenn sie zum Verkauf angeboten werden so groß, dass im aller günstigsten Fall (kleines Auto, nur regenerativer Strom zum Aufladen) 40.000 km gefahren sein müssen, um diese Klimabelastung wieder aus zu gleichen. Bei überschweren eAutos, wie sie die Industrie jetzt anbietet, können es auch 150.00 km sein bis der CO<sub>2</sub>-Rucksack ausgeglichen ist. Die Produktion von eAutos und besonders die Produktion der Batterien dafür verschlechtern zunächst die CO<sub>2</sub>-Bilanz dieser Technik massiv. Auch deshalb ist eine Massenproduktion von eAutos nicht zielführend.

Zu diesem Thema könnte die Redaktion ebenfalls immer wieder mal mit einem Artikel zum neusten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse für eine fundierte Grundlage bei den demokratischen Entscheidungen zum Klimaschutz sorgen.

Eine erste gute Quelle mit einer neutralen Übersicht über die Umweltbilanz von eAutos finden Sie unter <https://www.spektrum.de/news/wie-ist-die-umweltbilanz-von-elektroautos/1514423>

Wie Sie aus dem vorher geschriebenen ersehen können, trägt auch Ihre Redaktion einen wichtigen Anteil an der demokratischen Willensbildung zum Schutz unseres Klimas und unserer Lebensbedingungen. In der Hoffnung, dass Sie es genauso sehen und in einer eigenen Rubrik zum Klimaschutz Ihren positiven Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr *Reinhard Muth*

Mitglied beim BUND, VCD und der Ökologische Plattform der LINKEN

Anlagen:

1. Mobilitätsvorschlag eines engagierten Laien für den Lieferverkehr in Backnang
2. eMobilität ist KEIN Beitrag zum Klimaschutz; Link zu diesem Thema auf meiner privaten Homepage:  
<http://www.muth-ah.eu/pages/topics/25.11.-emobilitaet-ist-kein-beitrag-zum-klimaschutz.php>